

Meditation

Draußen vor der Türe

Gott, du bist das Haus.
Du bist der Gastgeber.
Draußen vor der Türe stehen Menschen.
Sie warten auf dich.

Gott spricht:
Du bist die Türe.
Öffne sie für alle,
die auf deine Hilfe warten und auf deine
Geduld.

Öffne sie für alle,
die ein Wort nötig haben oder einen Rat.
Öffne sie,
dass du tragen hilfst und erträgst.

Dann werdet ihr bei mir gemeinsam zu

Gast sein.
Denn ich bin das Haus.
Ich bin der Gastgeber. rb

Segensworte

Lasst uns nach Hause gehen wie
gesegnetes Brot,
das sich verteilt und Kraft schenkt.

Lasst uns nach Hause gehen wie eine
gesicherte Hoffnung,
die aufrichtet und Mut macht.

Lasst uns nach Hause gehen wie ein
zuversichtliches Licht, das hell macht
und wärmt.

Seid gesegnet als Brot, als Hoffnung, als
Licht. Im Namen des einen Gottes.



Schmücke mein Herz, Herr, mit deiner Gegenwart:
Verwandle es in eine Wohnung für Dich. Du bist der
Gast, den ich erwarte, der Freund, der bei mir bleiben
soll. Ich schmücke mein Haus mit Sehnsucht und
Verlangen. Dann wird der Glanz des Himmels meine
Wohnung erhellen.

Hi. Johannes XXIII. (1881–1963; Papst von 1958–1963)

Gedanken zum 5. Sonntag der Osterzeit



Evangelium Johannes 14,1-12